Liebe Sanktandreser Landsleute,
liebe Freunde unserer Heimatortsgemeinschaft,

heuer im Vereinsblatt ein Grußwort an die Landsleute zu richten, ist eine besondere Ehre, denn dieses Blatt erscheint zum 25. Mal seit der Veröffentlichung der ersten Ausgabe im Jahr 1998. Somit veröffentlicht die HOG Sanktandres dieses Jahr eine Jubiläumsausgabe. Es ist eine Ausgabe, die etwas Besonderes sein soll. Ich gehe davon aus, dass es uns gelungen ist, für jeden Leser etwas Kostbares bereitzustellen. In unserem Verbandsleben hat sich im Jahr 2022 vieles getan. All das möchten wir den Lesern in dieser Ausgabe kundtun. Es soll nichts unerwähnt bleiben. Auch andere Begebenheiten des verstrichenen Jahres sollen zur Geltung kommen. Wir wollen auch diesmal nicht weltpolitisch agieren, sondern unsere landsmännischen Interessen in den Vordergrund rücken. Zur Unterhaltung in der vorweihnachtlichen Zeit möchten wir beitragen.

Nach drei Jahren Begegnungsunmöglichkeit – wegen der Corona-Pandemie – ist es uns gelungen, im Jahr 2022 endlich wieder ein Sanktandreser Heimatortstreffen zu organisieren. Viele Landsleute warteten ungeduldig auf diese Zusammenkunft und Feier. Die Begegnungsstätte in Ellwangen hat bewiesen, dass die Gemeinschaft noch intakt ist und das ist gut so. Die Jahrgänge 1955 und 1971/1972 waren besonders gut vertreten. Dank unserer Jahrgangsmotivatorin Karin Daniel, geborene Jäger, war die Möglichkeit gegeben, die Jahrgänge von den 70er Jahren an einen feierlichen Tisch zu bewegen. Es zeigte sich, dass sogenannte Jahrgangsmotivatoren (JAMO) viel Antrieb in unserem Vereinsleben vollbringen können. Vielleicht würde sich für die Zukunft der eine oder andere Andreser/in gerne zu einem Ansporn seiner/ihrer Kameradinnen oder Kameraden in einer Andreser Gemeinschaft bereit erklären. Ich würde mich sehr freuen, wenn wir weitere JAMOs in nächster Zeit gewinnen könnten.

Eine besondere Ehre war es für mich an unserem Heimatortstreffen, Herrn Wilhelm Noll sowie Herrn Johann Stemper sen. für die Verdienste in unserem landsmännischen Interesse im Auftrag der Landsmannschaft der Banater Schwaben zu würdigen. Nochmals: herzlichen Glückwunsch! Es hat sich bewiesen: vertiefen wir unsere Gemeinschaft, denn wir alle werden unsere Freude daran haben.

Wenn auch nur eingeschränkt gefeiert wurde, das Ulmer Treffen 2022 der Banater Schwaben hatte es in sich. Der anschließende Besuch im neu hergerichteten Donauschwäbischen Zentralmuseum hat gezeigt, dass die Geschichte der Banater Schwaben nicht in Vergessenheit geraten ist. Besonders interessant schienen mir die wunderbaren Bilder der Sanktandreserin Juliana Rausch, die Bilder unserer traurigen Geschichte malte.

Wir Andreser suchten und fanden uns immer wieder im Jahr 2022 in einer harmonischen Runde. So trafen sich die *singAndreser* zu einem Chorprobenwochenende in Tübingen. Im August veranstalteten wir unser zweites Kartenturnier und „mir hann gfuchst ohne End“. Diese Begegnungsanlässe wollen wir auch im kommenden Jahr beibehalten und vielleicht noch ausbauen.

Einige Andreser reisten ins Banat und besuchten das heutige Sânandrei. Dort stellten wir fest, dass die Glocken der alt vertrauten Kirche verstummt sind und dass das Eingangstor zum Gotteshaus verschlossen ist. Dennoch feierte eine Gruppe von Banater Schwaben mit den christlichen Bewohnern des Dorfes eine unvergessliche Marienandacht. Der mit Hilfe der HOG gepflegte Friedhof ließ ebenso ein Gespür von Vertrautheit in der heutigen Zeit aufkommen.